

Max Wertheimer
Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte

Max Wertheimer

Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte

*Aufsätze 1934–1940
Herausgegeben und kommentiert
von Hans-Jürgen Walter*

Mit einem Vorwort von Albert Einstein und
einer Kurzbiographie von Michael Wertheimer

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Alle Rechte vorbehalten

© 1991 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1991



Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

W. Langelüddecke, Braunschweig

ISBN 978-3-531-12158-1 ISBN 978-3-663-14254-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-14254-6

INHALT

Hans-Jürgen Walter

Vorwort 7

Albert Einstein

Vorwort von 1950 9

Max Wertheimer über Wahrheit, Ethik, Demokratie und Freiheit

Über Wahrheit 13

Einige Probleme in der Theorie der Ethik 35

Zum Demokratiebegriff 65

Eine Geschichte dreier Tage 89

Über Max Wertheimer

Michael Wertheimer

Max Wertheimer - Gestaltprophet 123

Hans-Jürgen Walter

Zur Aktualität Max Wertheimers 171

Verzeichnis der Schriften von Max Wertheimer 209

Über den Herausgeber

213

VORWORT

Die Aufsätze Max Wertheimers über Wahrheit, Ethik, Demokratie und Freiheit, hier zum ersten Mal in Deutsch, der Muttersprache des Verfassers, in einem Band vereinigt, haben seit ihrer Entstehung vor 50 Jahren nichts an Aktualität eingebüßt. Als 1950 zum ersten Mal ein Band mit diesen Aufsätzen in den USA geplant war, schrieb Albert Einstein ein Vorwort: auf deutsch. Der Leser findet es auf den Seiten 9 und 10. Albert Einstein war - die Freundschaft zwischen beiden machte es möglich - "Versuchsperson" Max Wertheimers; das Ergebnis findet sich in dem von Wolfgang Metzger ins Deutsche übertragenen und schon als amerikanische Originalausgabe 1945 posthum erschienenen Werk "Produktives Denken" (deutsch: 1964) als Kapitel VII unter der Überschrift: "Einstein: Das Denken, das zur Relativitätstheorie führte".

Dankbar bin ich insbesondere Michael Wertheimer, einem der beiden Söhne Max Wertheimers, selbst angesehener Professor für Psychologie an der Universität von Colorado in Boulder, für seinen Anteil an der Entstehung dieses Bandes; er hat sie mit Rat und Tat begleitet, Photos zur Verfügung gestellt und nicht zuletzt sämtliche Übersetzungen in diesem Band, einschließlich der seines eigenen wichtigen Beitrags (S. 132), überprüft und korrigiert. Die

Übersetzungsarbeit hat dankenswerterweise Marianne Kerres mit mir geteilt.

Mir war es immer wieder eine Frage, warum ich erst Jahre nach Abschluß meines Studiums auf diese Arbeiten Max Wertheimers aufmerksam wurde, warum sie nicht längst jemand übersetzt hatte und ob nicht jemand die Übersetzungsarbeit endlich übernehme. Das Fragen half nichts; ich mußte mich selber dran setzen. Daß ich es tat, hat sich für mich gelohnt; meine Überlegungen zur Aktualität Max Wertheimers (S. 167) belegen dies hoffentlich. Es würde mich freuen, wenn viele Leser, nachdem ihnen ja nun die Mühe der Übersetzung abgenommen ist, sich statt dessen die Zeit nähmen, diese Arbeiten mehr als einmal zu lesen, oft genug jedenfalls, um in Erinnerung zu behalten, daß Psychologie es mit dem Menschen, mit einem selbst zu tun hat.

Biedenkopf, im Januar 1990

Hans-Jürgen Walter

VORWORT VON 1950 *

Albert Einstein

Es war eine gute Idee, diese an verschiedenen Stellen erschienenen Aufsätze Max Wertheimers in einem Bändchen vereinigt herauszugeben. Sie behandeln logisch-psychologische Probleme, die - obwohl an sich allgemeinerer Art und nicht an eine historische Situation gebunden - doch ein bedeutendes aktuelles Interesse beanspruchen können: Sie handeln über Demokratie, Ethik, Freiheit, Wahrheit, mit der Absicht, oberflächliche Betrachtungen durch solche zu ersetzen, die der Gesamtsituation gerecht werden.

Hinter diesen Aufsätzen steht zunächst ein denkmethodisches Bedürfnis, das aus dem Gesichtspunkt der Gestaltpsychologie stammt: Hüte Dich davor, das Erfassen eines Ganzen zu entstellen durch Isolieren der einzelnen Fakten oder durch unscharfe oder gewaltsame Abstraktionen! Zweitens aber leuchtet aus diesen Aufsätzen das Bedürfnis, der Allgemeinheit durch Klärung politisch wichtiger Ideen zu dienen. Ehrlichkeit, Streben nach Einfachheit

* Für die nicht zustandegekommene amerikanische Buchausgabe der in diesem Band enthaltenen Aufsätze von Max Wertheimer.

und Unabhängigkeit findet man selten in solcher Reinheit vereinigt.

Besonders gut hat mir der kurze Aufsatz "A Story of Three Days" gefallen, der über die politische Freiheit handelt. Es ist dort sehr hübsch gezeigt, daß Oberflächlichkeit und einseitige Interpretation nicht nur im Journalismus, sondern manchmal auch in der Wissenschaft anzutreffen sind.- Es scheint mir, daß Wertheimer manchmal zu Unrecht die formalen Wissenschaften für Unvollkommenheiten in deren Anwendung verantwortlich macht. Nun, sehe es Dir selbst an, lieber Leser!